

terrichtsqualität herangezogen werden? Wie können Schulentwicklungsprozesse effektiv und nachhaltig in Gang gesetzt werden? Wie kann der Einsatz digitaler Medien unterrichtsunterstützend gelingen, auch ohne, dass neue Zugangsbarrieren provoziert und Ungleichheiten verstärkt werden? Schließlich: Wie können Ausbildungskonzepte der ersten, zweiten und dritten Phase der Lehrerinnen- und Lehrerbildung eine Verschränkung und gegenseitige Passung erfahren?

Diese und ähnliche Fragen stellen den Ausgangspunkt des aktuell gemeinsam durch Bund und Länder initiierten Förderprogramms der Qualitätsoffensive Lehrerbildung dar, das darauf abzielt, die Qualität der Lehrerinnen- und Lehrerbildung an den universitären Standorten in Deutschland zu optimieren. Hierzu hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung insgesamt 500 Millionen Euro zur Verfügung gestellt. Gefördert werden in einem Zeitraum von 2015 bis 2023 insgesamt 49 Einzel- und Verbundprojekte an 59 Hochschulen über alle Bundesländer hinweg. Hieraus ergeben sich zwangsläufig Erfolgserwartungen, die zugleich einen erhöhten Koordinationsaufwand nach sich ziehen und mit neuen Herausforderungen einhergehen. So bedarf es etwa nicht nur einer inneruniversitären Steuerung und Entwicklung, z.B. im Hinblick auf personelle und sachliche Ressourcen, (technische) Infrastruktur und Administration (z.B. Anpassung von Modulhandbüchern), um die erfolgreichen Maßnahmen zu verstetigen und eine Nachhaltigkeit in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung – auch über die projektierte Förderlaufzeit hinweg – zu gewährleisten, sondern auch einer systematischen Ausbildung der Ausbilderinnen und Ausbilder.

Unabhängig von der praktischen Umsetzung hat sich in den vergangenen Jahren infolgedessen aber auch ein eigener Forschungsstrang etabliert, der die Lehrerinnen- und Lehrerbildung verstärkt aus einer interdisziplinären Blickrichtung fokussiert und Effekte und Wirkungen von Maßnahmen sowie Entwicklungen auf diesem Gebiet empirisch erfasst (z.B. Peitz, Baston, Harring, Wittenhagen, Kram, Feldhoff & Schmidt, 2021; Gabriel-Busse, Groß-Mlynek, Feldhoff & Harring, 2020; Bresges, Harring, Kauertz & Nordmeier, 2019; BMBF, 2018; Hannover, Gogolin & Scheunflug, 2020; Rehfeldt et al., 2018).

Überhaupt lässt sich für den wissenschaftlichen Diskurs über schulische Bildungsprozesse in den vergangenen zwei Dekaden eine starke Betonung der empirischen Forschung konstatieren, die Dimensionen und Prozesse, die in unterrichtlichen und schulischen Settings zu beobachten sind, mithilfe verschiedener sowohl empirisch qualitativer als auch quantitativer Zugänge und zuweilen auch – je nach Forschungsfrage, Paradigma, Expertise und Kooperation – auf der Grundlage von Mixed-Methods- und triangulativen Ansätzen (Gläser-Zikuda, Seidel, Rohlf, Gröschner & Ziegelbauer, 2012; Kuckartz, 2014; vgl. auch Hagenauer & Gläser-Zikuda, in diesem Band) einer systematischen Analyse unterziehen. Nicht zuletzt am Wandel von der Input- hin zur Outputorientierung (Zlatkin-Troitschanskaia, 2007; Lambrecht, 2018), an der damit einhergehenden Formulierung von Bildungsstandards (IQB, 2013; Klieme et al., 2007; KMK, 2005; vgl. auch den Beitrag von Richter & Stanat, in diesem Band) und der gegenwärtig stark verbreiteten Bestrebung zur Kompetenzmessung lässt sich der Wunsch nach einer Evidenzbasierung (vgl. z.B. Zlatkin-Troitschanskaia, 2016; Ferchow, 2015; van Ackeren et al., 2011; Jornitz, 2009) im Schul- und Bildungswesen ablesen. Hiermit geht zugleich eine fortwährende Vermessung von Schule – mit all ihren positiven (wie auch negativen) Folgen und Nebenwirkungen – einher: etwa in Form von (internationalen) Schulleistungsuntersuchungen (z.B. PISA, PIRLS/IGLU, TIMSS; vgl. auch den Beitrag von Sälzer, Schiepe-Tiska & Prenzel, in diesem Band), Vergleichsarbeiten (VERA), interner und externer Evaluation (Böhm-Kasper, Selders & Lambrecht, 2016; Dederich & Heinrich, 2016; Heinrich, 2015a, 2015b; Böhm-Kasper & Selders, 2013; vgl. auch die Beiträge von Lambrecht & Heinrich und von Berkemeyer, in diesem Band), regelmäßiger Bildungsberichterstattung (Autorengruppe Bildungsberichterstattung, 2006–2020) oder wissenschaftlicher Begleitung von schulstrukturellen Prozessen wie z.B. der Ganztagschulentwicklung in Deutsch-

land seit dem Jahr 2004 (Holtappels, Klieme, Rauschenbach & Stecher, 2008; Fischer et al., 2011; vgl. auch den Beitrag von Holtappels, in diesem Band) – nur um einige wenige Anker exemplarisch zu setzen.

Allein anhand dieser aufgezeigten Entwicklung wird deutlich, wie dynamisch und vielschichtig sich die heutige Schulpädagogik gestaltet und ausdifferenziert. Inwiefern hiermit mittel- und langfristig gesehen eine nachhaltige Verbesserung eines föderalen Bildungs- und Schulsystems in Deutschland und – von der Schülerin bzw. dem Schüler, weniger aus einer Governance-Perspektive aus gedacht – wirkliche Chancengerechtigkeit erzielt werden kann, bleibt abzuwarten und bedarf noch konkreter Forschungsbefunde.

Eines ist nämlich klar: Schule ist ein zentraler Faktor der Lebensgestaltung und unablässiger Sozialisationsagent. Der Erfolg beziehungsweise Misserfolg im schulischen Kontext – nicht selten in enger Abhängigkeit zu sozialer und kultureller Herkunft – determiniert die Gestaltungsfreiräume von Schülerinnen und Schülern nicht nur gegenwarts-, sondern vor allem zukunftsbezogen und gibt den Ausschlag, inwiefern die Schulzeit als positiv erlebtes Bildungsmoratorium (Zinnecker, 1991; Hoffmann & Stecher, 2016; Reinders, 2016) oder als Belastungsfaktor und zentraler Abschnitt einer sich hier manifestierenden und in der weiteren Biografie verfestigenden sozialen Ausgrenzung erlebt wird.

Zum Aufbau des Bandes

Das vorliegende aktualisierte und um drei Beiträge erweiterte Handbuch greift auch in der zweiten Auflage diese aktuelle Diskussion auf und verfolgt das Ziel, »Schule« mithilfe unterschiedlicher Zugänge sowie aus einer interdisziplinären und internationalen Perspektive systematisch zu erfassen: Im ersten Teil des Handbuchs erfolgt eine historische Betrachtung von Schule und ihrer Entwicklung seit dem 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart. In einem zweiten Schritt wird eine theoretische Fundierung erarbeitet, indem Schule sowohl aus erziehungswissenschaftlicher als auch soziologischer und psychologischer Blickrichtung betrachtet wird. Anschließend werden ausgewählte Schulformen und Schulsysteme in Deutschland analysiert. Eine internationale Perspektive auf Schule wird im vierten Teil eingenommen. Das Kapitel soll einen Überblick zu zentralen länderspezifischen Diskurslinien in Bezug auf Schule und ihre pädagogische sowie systemische Entwicklung liefern. Im fünften Kapitel stehen zentrale Akteurinnen und Akteure dieser Institution im Mittelpunkt, bevor im sechsten Teil der Fokus auf (fach-)didaktische und unterrichtsmethodische Grundfragen gelegt wird. Im Anschluss daran werden zentrale Herausforderungen thematisiert, mit denen Schule gegenwärtig konfrontiert ist. Im Zentrum dieses Kapitels stehen Fragen nach dem Umgang mit Heterogenität sowie sozialer und kultureller Benachteiligung, der konkreten Umsetzung von Inklusion und der Gestaltung von Übergängen an den Nahtstellen des Schulsystems ebenso wie das Problem der Beanspruchung und Belastung von Lehrkräften sowie einer nachhaltigen und effizienten Lehrerinnen- und Lehrerprofessionalisierung. Das achte Kapitel beschäftigt sich mit Schulentwicklungsprozessen, die im Zuge des Wechsels von der Input- zur Outputsteuerung sowie der Einführung und Überprüfung von Bildungsstandards diskutiert werden. Nachdem das neunte Kapitel wesentliche forschungsmethodische Zugänge der Schul- und Unterrichtsforschung erörtert und deren unterschiedliche Potenziale eruiert, werden im letzten Teil Desiderata sowie ausblickend zukünftige Entwicklungen im Bereich der Schulpädagogik aufgezeigt.

Literatur

- Ackeren van, I., Zlatkin-Troitschanskaia, O., Binnewies, C., Clausen, M., Dormann, C., Preisendörfer, P., Rosenbusch, C. & Schmidt, U. (2011). Evidenzbasierte Schulentwicklung. Ein Forschungsüberblick aus interdisziplinärer Perspektive. *Die Deutsche Schule*, 103 (2), S. 170–184.
- Autorengruppe Bildungsberichterstattung. (2006). *Bildung in Deutschland. Ein indikatorengestützter Bericht mit einer Analyse zu Bildung und Migration*. Bielefeld: W. Bertelsmann.
- Autorengruppe Bildungsberichterstattung. (2008). *Bildung in Deutschland 2008. Ein indikatorengestützter Bericht mit einer Analyse zu Übergängen im Anschluss an den Sekundarbereich I*. Bielefeld: W. Bertelsmann.
- Autorengruppe Bildungsberichterstattung. (2010). *Bildung in Deutschland 2010. Ein indikatorengestützter Bericht mit einer Analyse zu Perspektiven des Bildungswesens im demografischen Wandel*. Bielefeld: W. Bertelsmann.
- Autorengruppe Bildungsberichterstattung. (2012). *Bildung in Deutschland 2012. Ein indikatorengestützter Bericht mit einer Analyse zu Perspektiven des Bildungswesens im demografischen Wandel*. Bielefeld: W. Bertelsmann.
- Autorengruppe Bildungsberichterstattung. (2014). *Bildung in Deutschland 2014. Ein indikatorengestützter Bericht mit einer Analyse zur Bildung von Menschen mit Behinderung*. Bielefeld: W. Bertelsmann.
- Autorengruppe Bildungsberichterstattung. (2016). *Bildung in Deutschland 2016. Ein indikatorengestützter Bericht mit einer Analyse zu Bildung und Migration*. Bielefeld: W. Bertelsmann.
- Autorengruppe Bildungsberichterstattung. (2018). *Bildung in Deutschland 2018. Ein indikatorengestützter Bericht mit einer Analyse zu Wirkungen und Erträgen von Bildung*. Bielefeld: W. Bertelsmann.
- Autorengruppe Bildungsberichterstattung. (2020). *Bildung in Deutschland 2020. Ein indikatorengestützter Bericht mit einer Analyse zu Bildung in einer digitalisierten Welt*. Bielefeld: W. Bertelsmann.
- Baumert, J., Cortina, K. S. & Leschinsky, A. (2008). Grundlegende Entwicklungen und Strukturprobleme im allgemeinbildenden Schulwesen. In K. S. Cortina, J. Baumert, A. Leschinsky, K. U. Mayer & L. Trommer (Hrsg.), *Das Bildungswesen in der Bundesrepublik Deutschland. Strukturen und Entwicklungen im Überblick* (S. 52–147). Reinbek: Rowohlt.
- Baumert, J. & Kunter, M. (2006). Stichwort: Professionelle Kompetenz von Lehrkräften. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 9. Jg., H. 4, 469–520.
- Beck, U. (1986). *Risikogesellschaft. Auf dem Weg in eine andere Moderne*. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.
- Böhm-Kasper, O. & Selders, O. (2013). »Schulinspektionen sollten regelmäßig durchgeführt werden«? Ländervergleichende Analyse der Wahrnehmung und Akzeptanz von Schulinspektionsverfahren. *DDS – Die Deutsche Schule, Beiheft 12: Evidenzbasierte Steuerung im Bildungssystem? Befunde aus dem BMBF-SteBis-Verbund*, 121–153.
- Böhm-Kasper, O., Selders, O. & Lambrecht, M. (2016). Schulinspektion und Schulentwicklung – Ergebnisse der quantitativen Schulleitungsbefragung. In Arbeitsgruppe Schulinspektion (Hrsg.), *Schulinspektion als Steuerungsimpuls? Ergebnisse aus Forschungsprojekten* (S. 1–50). Wiesbaden: Springer VS.
- Bresges, A., Haring, M., Kauertz, A. & Nordmeier, V. (Hrsg.). (2019). *Qualitätsverbesserung des Praxisbezugs in der Lehrerbildung. Beiträge der »Qualitätsoffensive Lehrerbildung« für Forschung und Praxis (Band 2)*. Bielefeld: W. Bertelsmann.
- BMBF = Bundesministerium für Bildung und Forschung (Hrsg.). (2018). *Perspektiven für eine gelingende Inklusion. Beiträge der »Qualitätsoffensive Lehrerbildung« für Forschung und Praxis*. Bielefeld: W. Bertelsmann.
- Dederig, K. & Heinrich, M. (2016). Editorial zum Schwerpunktthema: Schule und Evaluation. *DDS – Die Deutsche Schule*, 108 (2), 113–116.
- Ferchow, J. (2015). *Evidenzbasierte Lehrerbildung? Eine empirische Analyse zur Integration von Wissenschaft und Forschung in der nordrhein-Westfälischen Lehrerbildung*. Dissertationsschrift. Universität Duisburg-Essen.
- Fischer, N., Holtappels, H. G., Klieme, E., Rauschenbach, T., Stecher, L. & Züchner, I. (Hrsg.). (2011). *Ganztagsschule: Entwicklung, Qualität, Wirkungen. Längsschnittliche Befunde der Studie zur Entwicklung von Ganztagsschulen (StEG)*. Weinheim/Basel: Beltz Juventa.

- Gabriel-Busse, K., Groß-Mlynek, L., Feldhoff, T. & Harring, M. (2020). Eine Unterrichtssequenz – unterschiedliche Einschätzungen. Analyse videografierter Unterrichtssequenzen als Bestandteil einer evidenzbasierten Lehrer/innenausbildung. In I. Gogolin, B. Hannover & A. Scheunpflug (Hrsg.), *Evidenzbasierung in der Lehrkräftebildung. Edition Zeitschrift für Erziehungswissenschaft (ZfE)*, Band 4, S. 291–314.
- Gläser-Zikuda, M., Seidel, T., Rohlfs, C., Gröschner, A. & Ziegelbauer, S. (Hrsg.). (2012). *Mixed Methods in der empirischen Bildungsforschung*. Münster: Waxmann.
- Händel, M., Stephan, M., Gläser-Zikuda, M., Kopp, K., Bedenlier, S. & Ziegler, A. (2020). Digital readiness and its effects on higher education student socio-emotional perceptions in the context of COVID-19 pandemic. *Journal of Research on Technology in Education*.
- Hannover, B., Gogolin, I. & Scheunpflug, A. (2020). Evidenzbasierung in der Lehrkräftebildung. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*. Sonderheft.
- Harring, M., Witte, M. D. & Burger, T. (Hrsg.). (2018). *Handbuch informelles Lernen* (2., aktual. u. erw. Aufl.). Weinheim/München: Beltz Juventa.
- Heinrich, M. (2015a). Zur Ambivalenz der Idee evidenzbasierter Schulentwicklung. Das Beispiel »Schulinspektion« – fortschrittlicher Rückschritt oder Innovation. *Zeitschrift für Pädagogik*, 61 (6), 778–792.
- Heinrich, M. (2015b). Metamorphoses of pedagogical autonomy in German school reforms: continuities, discontinuities and synchronicities illustrated by empirical studies on school development planning, school profiling and school inspection. *Nordic Journal of Studies in Educational Policy*, 1, 28563.
- Helm, C., Huber, S. & Loisinger, T. (2021). Was wissen wir über schulische Lehr-Lern-Prozesse im Distanzunterricht während der Corona-Pandemie? – Evidenz aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 1–75.
- Hoffmann, D. & Stecher, L. (2016). Schwerpunkt Bildungsmoratorium revisited. Editorial. *Diskurs Kindheits- und Jugendforschung*, 11 (2), 143–146.
- Holtappels, H.-G., Klieme, E., Rauschenbach, T. & Stecher, L. (Hrsg.). (2007). *Ganztagsschule in Deutschland. Ergebnisse der Ausgangserhebung der »Studie zur Entwicklung von Ganztagsschulen« StEG*. Weinheim/München: Juventa.
- IQB. (2013). *Kompetenzstufenmodell zu den Bildungsstandards für das Fach Deutsch im Kompetenzbereich »Lesen – mit Texten und Medien umgehen« (Primarbereich)*. Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 04.03.2010. Berlin: IQB.
- Jornitz, S. (2009). Evidenzbasierte Bildungsforschung. *Pädagogische Korrespondenz*, 40, 68–75.
- Jude, N. & Klieme, E. (Hrsg.). (2013). PISA 2009 – Impulse für die Schul- und Unterrichtsforschung. *Zeitschrift für Pädagogik*, 59. Beiheft. Weinheim/Basel: Beltz.
- Klieme, E., Avenarius, H., Blum, W., Döbrich, P., Gruber, H., Prenzel, M., Reiss, K., Riquarts, K., Rost, J., Tenorth, H.-E. & Vollmer, H. J. (2007). *Zur Entwicklung nationaler Bildungsstandards: Expertise*. Bonn: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF).
- KMK = Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland. (2005). *Bildungsstandards der Kultusministerkonferenz. Erläuterungen zur Konzeption und Entwicklung*. München/Neuwied: Luchterhand.
- Kuckartz, U. (2014). *Mixed Methods. Methodologie, Forschungsdesigns und Analyseverfahren*. Wiesbaden: Springer VS.
- Lambrecht, M. (2018). *Steuerung als pädagogisches Problem. Empirische Rekonstruktionen zur Interaktion in Schulinspektions-Interviews*. Wiesbaden: Springer VS.
- de Moll, F. (2018). *Familiale Bildungspraxis und Schülerhabitus. Außerschulische Reproduktionsmechanismen von Bildungsungleichheit in der Grundschulzeit*. Weinheim/München: Beltz Juventa.
- Obermeier, R., Gläser-Zikuda, M., Bedenlier, S., Kopp, B., Ziegler, A. & Händel, M. (im Druck). Wie gestresst sind Lehramtsstudierende im Kontext der Umstellung auf digitale Lehre? *Lehrerbildung auf dem Prüfstand*, (1), 2021.
- Palentien, C. & Harring, M. (2008). Soziale Heterogenität als Herausforderung für die Schule. In H. Kiper, S. Miller, C. Palentien & C. Rohlfs (Hrsg.), *Lernarrangements für heterogene Gruppen. Lernprozesse professionell gestalten* (S. 245–260). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

- Pant, H. A., Stanat, P., Schroeders, U., Roppelt, A., Siegle, T. & Pöhlmann, C. (2013). *IQB-Ländervergleich 2012. Mathematische und naturwissenschaftliche Kompetenzen am Ende der Sekundarstufe I*. Münster: Waxmann.
- Peitz, J., Baston, N., Harring, M., Wittenhagen, A., Kram, S., Feldhoff, T. & Schmidt, U. (2021). Processes of Reflection in the Teaching and Learning Research Lab – Effects of Reflecting on Classroom Actions. *Journal of Curriculum and Teaching*, Vol. 10, No. 2, 14–27.
- Peitz, J. & Harring, M. (2021). Schule und informelles Lernen. In M. Harring & M. D. Witte (Hrsg.), *Enzyklopädie Erziehungswissenschaft Online (EEO): Informelles Lernen*. Weinheim/Basel: Beltz Juventa.
- Prenzel, M., Sälzer, C., Klieme, E. & Köller, O. (2013). *PISA 2012. Fortschritte und Herausforderungen in Deutschland*. Münster: Waxmann.
- Rehfeldt, D., Seibert, D., Klempin, C., Lücke, M., Sambanis, M. & Nordmeier, V. (2018). Mythos Praxis um jeden Preis? Die Wurzeln und Modellierung des Lehr-Lern-Labors. *Die Hochschullehre*, 4, 90–114.
- Reinders, H. (2016). Vom Bildungs- zum Optimierungsmoratorium. *Diskurs Kindheits- und Jugendforschung*, (2), 147–160.
- Reiss, K., Sälzer, C., Schiepe-Tiska, A., Klieme, E. & Köller, O. (2016). *PISA 2015. Eine Studie zwischen Kontinuität und Innovation*. Münster: Waxmann.
- Stanat, P., Schipolowski, S., Rjosk, C., Weirich, S. & Haag, N. (2017). *IQB-Bildungstrend 2016. Kompetenzen in den Fächern Deutsch und Mathematik am Ende der 4. Jahrgangsstufe im zweiten Ländervergleich*. Münster: Waxmann.
- Zinnecker, J. (1991). Jugend als Bildungsmoratorium. Zur Theorie des Wandels der Jugendphase in west- und osteuropäischen Gesellschaften. In W. Melzer, W. Heitmeyer, L. Liegle & J. Zinnecker (Hrsg.), *Osteuropäische Jugend im Wandel. Ereignisse vergleichender Jugendforschung in der Sowjetunion, Polen, Ungarn und der ehemaligen DDR* (S. 9–25). Weinheim/München: Juventa.
- Zlatkin-Troitschanskaia, O. (2007). Steuerungsfähigkeit des öffentlichen Schulwesens versus Steuerbarkeit der Schule – Paradigmenwechsel? In J. van Buer & C. Wagner (Hrsg.), *Qualität von Schule: Ein kritisches Handbuch* (S. 67–82). Frankfurt a.M.: Peter Lang.
- Zlatkin-Troitschanskaia, O. (2016). Evidence-Based Actions in Schools – Requirements, Processes, and Effects (EviS) [Special issue]. *Journal for Educational Research Online*, 5–13. Verfügbar unter https://www.waxmann.com/index.php?eID=download&id_artikel=ART102875&uid=frei [03.06.2021].